

## Niederschrift

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Zetel am Donnerstag,  
den 09.02.2012, um 19:00 Uhr im Schloss Neuenburg, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

stellv. Bürgermeister

Herr Eckhard Lammers

Ratsvorsitzender

Herr Bernd Pauluschke

Beigeordnete/r

Herr Heiner Haesihus

Herr Heinrich Meyer

Herr Jörg Mondorf

Herr Jürn Müller

Frau Angela Rübke

Ratsmitglieder

Herr Hans Bitter

Frau Anita Dierks

Herr Claus Eilers

Herr Jens Eilers

Herr Bernd Fahrenhorst

Herr Walter Genske

Herr Christian Keller

Herr Jürgen Konrad

Herr Christian Kroll

Herr Ulf Lange

Herr Ingo Logemann

Herr Stefan Martens

Herr Wolfgang Neumann

Herr Gerhard Rusch

Frau Ingrid Salamero y Mur

Herr Jan Szengel

Herr Hans-Jürgen Tebben

Herr Michael Weidhüner

Herr Wilhelm Wilken

Von der Verwaltung

Herr Bernd Hoinke

Herr Olaf Oetken

Frau Sabine Ronken

Herr Heinz Thormählen

Herr Detlef Kant

Herr Michael Röben

(als Protokollführer)

Entschuldigt fehlen:

stellv. Bürgermeister

Herr Fred Gburreck

Ratsmitglieder

Herr Fritz Schimmelpenning

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Zetel am 15.12.2011 (öffentlicher Teil)
3. Antrag der SPD-Fraktion auf Einrichtung eines Jugendbeirates (Verwaltungsausschuss am 07.02.2012, TOP 8)
4. Neufassung der Satzung über die Aufwandsentschädigung, Verdienstausfall sowie Fahrt- und Reisekosten der Mitglieder des Rates der Gemeinde sowie nicht dem Rat angehörende Ausschussmitglieder (Verwaltungsausschuss am 07.02.2012, TOP 10; Drucksache 01/2012)
5. Bebauungsplan Nr. 31 "Hauptstraße/Bohlenberger Straße"; 1. Änderung Verfahren nach § 13 a Baugesetzbuch als Bebauungsplan der Innenentwicklung Abwägung und Satzungsbeschluss (Verwaltungsausschuss am 07.02.2012, TOP 13; Drucksache 080/2011)
6. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan 2012
7. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
8. Anfragen und Mitteilungen

## **Protokoll:**

**zu 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ratsvorsitzender Pauluschke eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

**zu 2** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Zetel am 15.12.2011 (öffentlicher Teil)

Protokoll:

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

**zu 3** Antrag der SPD-Fraktion auf Einrichtung eines Jugendbeirates (Verwaltungsausschuss am 07.02.2012, TOP 8)

Protokoll:

Bürgermeister Lauxtermann trägt den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 07.02.2012 vor.

Für die Fraktion „Bündnis '90/DIE GRÜNEN“ begrüßt Ratsmitglied Martens grundsätzlich die Einrichtung einer Jugendvertretung, hält jedoch einen Beirat für nicht zielführend. Die Jugendvertretung muss Gewicht erhalten und von den Jugendlichen mit eigenen Ideen bereichert werden. Die Gestaltung der Jugendvertretung muss im Wesentlichen von den Jugendlichen selber initiiert werden.

Ratsvorsitzender Pauluschke weist darauf hin, dass die heutige Beschlussfassung zunächst den Grundsatzbeschluss zur Einrichtung einer Jugendvertretung umfasst. Die Ausgestaltung dieser Vertretung wird im Laufe dieses Kalenderjahres erörtert werden. Dabei ist auch die Form der Vertretung als Beirat, Parlament oder sonstige Institution zu erörtern.

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt sodann bei 2 Enthaltungen, die Vorbereitungen zur Einrichtung eines Jugendbeirates aufzunehmen. Die Wahlordnung sowie die konzeptionellen Inhalte dieser Jugendvertretung sollen in einem gemeinsamen Gremium, in dem Vertreter des Gemeindejugendringes, des Jugendzentrums und der Verwaltung unter Beteiligung der Schulen zusammen arbeiten, aufgestellt werden.

#### **zu 4**

Neufassung der Satzung über die Aufwandsentschädigung, Verdienstausfall sowie Fahrt- und Reisekosten der Mitglieder des Rates der Gemeinde sowie nicht dem Rat angehörende Ausschussmitglieder (Verwaltungsausschuss am 07.02.2012, TOP 10; Drucksache 01/2012)

Protokoll:

Bürgermeister Lauxtermann trägt die Gründe für die Neufassung dieser Satzung vor und weist auf die Änderung im Kommunalverfassungsgesetz hin. Unter Berücksichtigung der besonderen Aufwendungen der stellvertretenden Bürgermeister und der Fraktionsvorsitzenden hält er die Anpassung der Aufwandsentschädigung für gerechtfertigt.

Ratsmitglied Konrad verweist auf die Ausführungen der Sachverständigenkommission zu diesem Thema. Die Anpassung der Aufwandsentschädigung für den Ratsvorsitzenden, aber auch die Neuregelung zur Erstattung des Verdienstausfalles für Selbständige hält er für gerechtfertigt. Die Erhöhung der Zuwendungen an die Fraktionsvorsitzenden ist seiner Auffassung nach nicht begründet, da entstandene Mehrkosten nicht zu erkennen sind. Bei der Wahrnehmung der Tätigkeit als Ratsmitglied handelt es sich um ein Ehrenamt, das nicht an die Höhe von Aufwandsentschädigungen gebunden sein darf. In Bereichen sind die Erhöhungen nicht nachvollziehbar, so dass die Fraktion „Bündnis '90/DIE GRÜNEN“ die Anpassung der Satzung nicht mittragen wird.

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst sodann bei 3 Gegenstimmen nachfolgenden Beschluss:

„Der Rat beschließt die Satzung über die Aufwandsentschädigung, Fahrt- und Reisekosten, sowie den Verdienstausfall der Mitglieder des Rates der Gemeinde sowie nicht dem Rat angehörende Ausschussmitglieder, rückwirkend zum 1.1.2012.“

#### **zu 5**

Bebauungsplan Nr. 31 "Hauptstraße/Bohlenberger Straße"; 1. Änderung Verfahren nach § 13 a Baugesetzbuch als Bebauungsplan der Innenentwicklung

Abwägung und Satzungsbeschluss (Verwaltungsausschuss am 07.02.2012, TOP 13; Drucksache 080/2011)

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst einstimmig ohne Aussprache nachfolgenden Beschluss:

„Der Rat der Gemeinde Zetel stellt fest, dass während der Offenlegung keine Anregungen oder Bedenken seitens der Bürger eingegangen sind.

Der Rat der Gemeinde Zetel wägt die Anregungen und Bedenken der beteiligten Behörden wie in der Anlage zu dieser Drucksache dargestellt ab.

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 13 „Hauptstraße/Bohlenberger Straße“ nach § 10 Baugesetzbuch als Satzung.“

## zu 6

### Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan 2012

Protokoll:

Gemeindeamtsrat Olaf Oetken stellt die vorliegende Haushaltssatzung und den Haushaltsplan vor. In zahlreichen Fraktions- und Fachausschusssitzungen haben er und Gemeindeoberinspektor Röben den Ratsmitgliedern den Haushalt mit zusätzlichen Informationen transparent und praxisnah präsentiert.

Obwohl Abschreibungen in Höhe von 800.000 € im Ergebnishaushalt enthalten sind, ist dieser ausgeglichen. Der Finanzhaushalt weist zunächst eine Unterdeckung von 1.710.250 € aus. Die Deckung ist jedoch durch liquide Mittel gewährleistet. Trotz erheblicher Investitionen, wie dem Umbau der Ganztagschule in Neuenburg mit 380.000 €, dem ländlichen Wegebau mit 460.000 € und dem Ausbau der B437 mit 620.000 € sind bislang keine Kreditaufnahmen für das Haushaltsjahr 2012 veranschlagt.

Im Folgenden erläutert er die Einnahmen aus Steueraufkommen. Er betont, dass die Hebesätze der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer (Realsteuer) bei 330 % verbleiben. Damit hat die Gemeinde Zetel auch weiterhin den niedrigsten Steuersatz im Vergleich der friesländischen Gemeinden, der bei durchschnittlich 367 % liegt. Die Einkommenssteuer wurde vorsichtig veranschlagt, da dieser Ansatz konjunkturabhängig ist. Sollte sich die Wirtschaft positiv entwickeln, wäre hier noch ein finanzieller Puffer darstellbar. Die Kreisumlage wurde zwar für das Haushaltsjahr 2012 auf 53 Punkte gesenkt, trotzdem steigt die von der Gemeinde Zetel effektiv zu leistende Kreisumlage, welches in den positiven Entwicklungen im Bereich des Finanzausgleiches begründet ist. Der langfristige Schuldenstand beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 1.205.575,40 € und entspricht damit einer Prokopfverschuldung in Höhe von 102,95 €. Zum Jahresende wird sich der Schuldenstand voraussichtlich auf 1.090.765,00 € reduzieren und damit einer Prokopfverschuldung von 93,15 € entsprechen. In den letzten 10 Jahren konnten insgesamt rund 1,5 Mio. € an Schulden getilgt werden. Neue Kredite wurden während der Zeit nicht aufgenommen. Im Vergleich liegt die Prokopfverschuldung der Gemeinden in der Größenordnung Zetels in Niedersachsen bei durchschnittlich 727 €.

Beigeordneter Meyer richtet für die SPD-Fraktion seinen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit an die Verwaltung und für die faire und gute Zusammenarbeit an die Mitglieder des Rates der Gemeinde Zetel. Gleichzeitig gibt er seiner Überzeugung Ausdruck, dass der Stil der Zusammenarbeit im Rat der Gemeinde Zetel fortgeführt werden wird.

Er resümiert, dass in Zetel in den Haushaltsjahren 2010/2011 verschiedene kleinere Baugebiete, wie „An´n swarten Pohl“, „Obstgarten am Pohlweg“ und „Alter Bahnhof“ entwickelt werden konnten. Das letztgenannte

Baugebiet wird sich nach dem Umzug der Speditionsfirma weiter entwickeln. Er verweist darauf, dass die Gemeinde Zetel das Areal „Am Runden Moor“ erworben hat und dafür ein städtebauliches Konzept aufgelegt wird. Dabei ist entscheidend, dass den Entwicklungsmöglichkeiten des St.-Martins-Heimes entsprochen werden kann, im Übrigen jedoch auch den Belangen der Landschaftsplanung Rechnung zu tragen ist.

Er begrüßt den ausgeglichenen Haushalt 2012, der erneut ohne Aufnahme zusätzlicher Kredite aufgestellt werden konnte. Erfreulich ist zudem, dass Steuererhöhungen nicht notwendig wurden. Der Haushalt ist, wie bereits in den Vorjahren, geprägt von äußerster Sparsamkeit, wobei trotzdem ein kommunalpolitischer Handlungsspielraum verbleibt. Es lässt sich in den Budgets des Haushaltes ablesen, dass der umfangreichste Teil in die Zukunft der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde Zetel investiert wird. Zahlreiche Ausgaben sind im Bereich der Kindertagesstätten, der Grundschule, der Spielplätze, des Jugendzentrums und des Mehrzweckplatzes in Neuenburg zu verzeichnen. Aber auch der Ausbau und die Übernahme der Kosten für die Nebenanlage im Rahmen des Ausbaus der Ortsdurchfahrt der B437 in Neuenburg zeigen gestalterische Möglichkeiten auf. Der ländliche Wegebau kann ebenso vorangetrieben werden wie die Errichtung von Buswartehäuschen, obwohl dieser Betrag im Vergleich zu den Vorjahren halbiert werden musste. Leider ist der Ausbau der L815, Neuenburger Straße, von der Einmündung Fritz-Frerichs-Straße bis Beginn des bereits erfolgten Ausbaues nicht realisierbar, weil Zuschüsse hierfür nicht zu erwarten sind. Der finanzielle Aufwand ist für die Gemeinde Zetel alleine zu groß. Der Ausbau der Grundschule in Neuenburg zu einer Ganztagschule bildet einen weiteren Schwerpunkt des Haushaltes. Damit ist die Grundschule in Neuenburg auf dem richtigen Weg und er hofft, dass auch die Grundschule in Zetel die Planungen eines Ganztagsbetriebes voranbringen wird. Die Krippenangebote in Zetel müssen, nachdem bereits zusätzliche Angebote im Bereich des Kindergartens in der Schule geschaffen werden konnten, erweitert werden, um den Gesamtbedarf decken zu können. Nach langen Planungen und Verhandlungen steht jetzt die Sanierung des Diakonischen Kindergartens „Regenbogenfisch“ an und muss kurzfristig umgesetzt werden. In der Ausweisung eines Mehrgenerationenhauses mit den Bereichen Café, Kino und Gestaltung der Hauptstraße sieht er ein zukunftsorientiertes Projekt, das sich aus den Arbeitsgruppen zur Reaktion auf den demografischen Wandel ergeben hat. Nachdem die grundlegenden Entscheidungen bereits unter Beteiligung der Bürger getroffen wurden, sollen auch die Arbeitskreise zur konkreten Ausgestaltung des Mehrgenerationenhauses unter Beteiligung der Bürger durchgeführt werden.

Der Haushalt 2012 ist geprägt von Sparsamkeit und spiegelt die genügsamen Ansprüche der Gemeinde Zetel wieder. Es ist nicht selbstverständlich, dass ein kommunalpolitischer Haushalt ausgeglichen werden kann und trotzdem noch weiterer Schuldenabbau möglich ist. Daneben sind noch Investitionen möglich. Aus diesem Grunde wird die SPD-Fraktion dem Haushalt zustimmen.

Auch Beigeordneter Mondorf richtet seinen Dank an die an der Aufstellung des Haushaltes Beteiligten.

Die CDU-Fraktion wird den Haushalt 2012 als Gesamtpaket mittragen. Nachdem bereits in 2011 ein Überschuss erwirtschaftet werden konnte, ist dieses auch für 2012 zu erwarten. Die wesentlichsten Maßnahmen, die kommunalpolitisch gewünscht sind, konnten in den Haushalt eingestellt werden. Der doppische Haushalt ist in der Transparenz sehr schwierig verständlich. Er mahnt an, die Eröffnungsbilanz, welche immer noch fehlt, kurzfristig zu erstellen. Obwohl alle wesentlichen Maßnahmen im Haushalt enthalten sind, bleiben doch einige beabsichtigte Maßnahmen für das Haushaltsjahr 2012 nicht umsetzbar. Dieses wäre nur möglich, wenn neue Kredite aufgenommen würden. Dieses ist aber zu vermeiden. Zudem ist es erfreulich, dass der Schuldenstand weiter reduziert werden kann. Die Einrichtung des Finanzausschusses auf Vorschlag der CDU-Fraktion hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen, um den Haushalt in ausgeglichener Form, jedoch unter Beibehaltung aller wesentlichen Projekte darstellen zu können. Die Unterstützung zum weiteren Ausbau von Krippenplätzen wird die Unterstützung der CDU-Fraktion finden, wenn das Konzept dazu stimmig und finanzierbar sein wird. Die Renovierung des Kindergartens „Regenbogenfisch“ ist dringend geboten. Begrüßenswert wäre es gewesen, wenn beide Grundschulen in der Gemeinde Zetel gleichzeitig in Ganztagschulen umgewandelt werden würden. So gibt er aber seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Grundschule Zetel in 2013 diesem Konzept folgt. Den Ausbau der Neuenburger Straße nicht ohne Fördermittel vorzunehmen stimmt er zu. Dem neuen Konzept des Schulmuseums mit angegliedertem Café stimmt die CDU-Fraktion zunächst zu. Sollten aber die konzeptionellen Umsetzungen nicht greifen, sind auch alternative Maßnahmen bis hin zur Schließung zu prüfen. Zu begrüßen sind niedrige Steuersätze in der Gemeinde Zetel, die es garantieren, dass den Bürgern direkt mehr Geld verbleibt. Trotz des sparsamen Haushaltes bleiben alle Aufgaben finanzierbar. Wenn es aber dazu käme, dass die laufenden Einnahmen die Ausgaben nicht mehr decken, wäre zunächst zu hinterfragen, ob alle eingestellten Maßnahmen zwingend notwendig sind, bevor Steuererhebungen im Raume ständen. Er zeigt sich erfreut, dass jetzt auch die Fläche „Am Runden Moor“ überplant wird, obwohl sich die SPD-Fraktion zunächst dagegen gesperrt hat. Er bedauert allerdings, dass bis jetzt noch keine Baumaßnahmen erkennbar sind. Auch die Beteiligung der Bürger zur Erstellung der Konzeption des Mehrgenerationenhauses ist zu begrüßen. Ob allerdings die eingestellten Mittel dafür auskömmlich sind, ist zu bezweifeln. Bedauerlich ist auch, dass der von der CDU-Fraktion beantragte Masterplan, in dem die künftige Nutzung aller gemeindeeigenen Gebäude unter Berücksichtigung des demografischen Wandels und die Renovierungsmaßnahmen aufeinander abgestimmt werden sollen, nicht enthalten ist. Zwar findet der vorgelegte Haushalt nicht in allen Punkten die Zustimmung der CDU-Fraktion, doch sind die nicht zustimmungsfähigen Punkte von untergeordneter Bedeutung, so dass die CDU-Fraktion dem Haushalt insgesamt zustimmen wird.

Für die Fraktion „Bündnis '90/DIE GRÜNEN“ hebt Ratsmitglied Wilken hervor, dass ein ausgeglichener Haushalt mit einer freien Spitze vorgelegt werden konnte. Es ist sinnvoll, zunächst einige Maßnahmen zurückzustellen um so den Haushaltsausgleich zu sichern. In vielen Bereichen, wie

zum Beispiel der Gestaltung des Freibades oder die Einrichtung von Ganztagschulen, sind positive Entwicklungen zu erkennen. Auch Investitionen in gemeindeeigene Gebäude sind zu begrüßen. Der Ausbau der Ortsdurchfahrt B437 und die Gestaltung der Nebenanlagen sind zwar mit der Beseitigung verschiedener Bäume verbunden, doch sind dafür in großen Teilen Neuanpflanzungen vorgesehen. Diese Veränderungen sind zu akzeptieren.

Vor der Ausweisung neuer Wohnbaugebiete sieht er jedoch Priorität in der attraktiven Entwicklung älterer Wohngebäude, um künftige Leerstände in den innerörtlichen Bereichen zu vermeiden und um nicht weitere Flächen versiegeln zu müssen. Hinsichtlich der Gestaltung „Am Runden Moor“ würde eine alleinige Erweiterungsmöglichkeit für das St.-Martins-Heim vorzuziehen, statt dort zusätzlich ein Baugebiet auszuweisen. Die Unterbringung eines Mehrgenerationenhauses sollte zunächst, wie bereits mehrfach von seiner Fraktion gefordert, in vorhandenen gemeindeeigenen Gebäuden geprüft werden, bevor für diese Zwecke ein Fremdobjekt angemietet wird. Zudem wäre es vorzuziehen, in diesem Bereich personell statt in Objekte zu investieren. Auf den Moderationsprozess zur Erstellung der Konzeption für das Mehrgenerationenhaus in einer offenen Diskussion freut er sich bereits. Die Gestaltung des Bolzplatzes für Jugendliche in Neuenburg ist nach seiner Auffassung finanziell überzogen, während jedoch die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für das Jugendzentrum um kulturelle Veranstaltungen in dem Bereich zu fördern wichtig ist. Der Stellenplan weist leider nicht die Mitarbeiterinnen auf, die in den Kindergärten im Bereich der Küche insbesondere für das sogenannte „Gesunde Frühstück“ zuständig sind. Diese Kräfte werden derzeit über die Fördervereine beschäftigt, wären jedoch originär im Personalstamm der Kindergärten mit anzusiedeln. Der Antrag auf Unterstützung der Arbeitsloseninitiative in Varel, der regelmäßig nicht bewilligt wird, ist nach seiner Bekräftigung in den Ausschüssen zu beraten. Mittel sind im Haushalt von vornherein nicht enthalten. Die Fraktion „Bündnis '90/ DIE GRÜNEN“ wird sich bei der Beschlussfassung zum Haushalt 2012 enthalten.

Für die UWG-Fraktion erläutert Beigeordneter Haesihus, dass es erfreulich ist, erneut einen ausgeglichenen Haushalt verabschieden zu können und die Fraktion daher zustimmen wird. Finanzielle aufwendige Projekte sind nicht enthalten, trotzdem werden aber zukunftssträchtige Themen angegangen. Er nennt in diesem Zusammenhang die Einrichtung des Mehrgenerationenhauses, welches über die Lenkungsgruppe und jetzt mit zusätzlicher Beratung der Firma Forum, Bremen, gestaltet wird. Er mahnt aber, dass auch die Möglichkeit offen bleiben muss, dieses Projekt seitens des Rates der Gemeinde Zetel zu beenden, wenn kein schlüssiges Konzept vorliegt oder sich nach

3 Jahren herausstellt, dass die Umsetzung des Mehrgenerationenhauses nicht oder nicht wie gewollt möglich ist. Insgesamt zeigt er sich aber bezüglich der Ausgestaltung dieses Konzeptes sehr zuversichtlich. Der ländliche Wegebau muss weiter vorangetrieben werden. Mittel werden bereitgestellt. Mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt der B437 in Neuenburg erhält die Gemeinde die Chance, den Ortskern Neuenburg attraktiver zu gestalten. Zwar konnten in jüngster Zeit Krippenplätze im Kindergarten in der

Grundschule eingeweiht werden und damit die Gestellung von Krippenplätzen, die zunächst im Kindergarten Südenburg begonnen hat, fortgesetzt werden, doch ist nicht auszuschließen, dass weitere Krippenplätze erforderlich werden. Auch die Einrichtung einer Ganztagschule in Neuenburg wird von ihm begrüßt. Gleichzeitig gibt er seiner Hoffnung Ausdruck, dass auch die Grundschule in Zetel zügig in eine Ganztagschule umgewandelt wird, da alle Schülerinnen und Schüler in der Gemeinde Zetel das Recht auf den Besuch einer Ganztagschule haben müssen, wenn denn bereits eine derartige Einrichtung vorhanden ist. Das Jugendzentrum sieht er, wie auch die Besucherzahlen zeigen, auf einem guten Wege. Im Hinblick auf die Kreiseinlage mahnt er den Landkreis zum sparsamen Umgang mit den Mitteln, um so die Senkung der Kreisumlage zur Förderung der finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten der Gemeinden prüfen zu können. Die Eröffnungsbilanz, die bislang nicht erstellt wurde, fordert er kurzfristig zu erstellen. Insgesamt zeigt er sich bezüglich des Haushaltes aber auch mit dem Erreichten in Zetel sehr zufrieden.

Ratsvorsitzender Pauluschke übergibt den Vorsitz an stellv. Ratsvorsitzende Röbbke.

Die Haushaltsdebatte stellt, wie Ratsvorsitzender Pauluschke betont, den Kern kommunalpolitischer Arbeit dar. Die Schwerpunkte und Programme werden im Haushaltsplan deutlich. Nach seiner Auffassung weist der Haushalt 2012 drei Schwerpunkte auf. Zum einen ist die Finanzsituation, die einer soliden Finanzwirtschaft entspricht, zu nennen. Dieses ist das Ergebnis einer langfristigen auf Nachhaltigkeit bedachter Handlungsweise. Als weiteren ist der Schwerpunkt der Ausbildung für Schülerinnen und Schüler und Jugendliche über Jahre hinweg konstant in hervorragender Weise ausgestaltet worden. Als beispielhafte Leistungen nennt er die Einrichtung der Krippe, die Verbindung des Jugendzentrums mit der Haupt- und Realschule, die Außenstelle des Lothar-Meyer-Gymnasiums, die Einführung einer Ganztagschule in Neuenburg und die Gestaltung der Kindertagesstätten. Im Haushalt wird erneut deutlich das Bildung und Ausbildung in der Gemeinde Zetel einen Schwerpunkt kommunalpolitischen Handels bilden.

Letztlich ist im Haushalt auch erkennbar, dass die vorhandene Infrastruktur behutsam verbessert wird. Dieses gilt sowohl für den verkehrlichen als auch für den kulturellen Bereich. Er nennt dabei den Ausbau der Alten Bäche genauso wie den Verzicht auf die Neugestaltung der Neuenburger Straße ohne Bezuschussung dieser Maßnahme. Das Naturerlebnis Südliches Friesland stellt mittlerweile eine weitere Erfolgsgeschichte in der Gemeinde Zetel dar. Die konzeptionelle Gestaltung und Ausweisung eines Mehrgenerationenhauses bleibt abzuwarten.

Die von ihm benannten Schwerpunkte sind nicht überraschend, weil sie bereits über Jahre hinweg verfolgt werden. Er macht dabei deutlich, dass die SPD seit 1991 die Mehrheit im Rat der Gemeinde Zetel, teilweise in Koalition, inne hat. Es sei daher nicht verständlich, wenn in Presseartikeln zu lesen ist, dass andere Parteien und Fraktionen sich verärgert über die absolute Mehrheit der SPD im Rat der Gemeinde Zetel zeigen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die SPD gut fungiert hat und die Gemeinde

dadurch finanziell gesichert dasteht. Der Haushalt entspricht zudem auch den Gepflogenheiten, wie sie von der CDU-Fraktion gewünscht oder gefordert werden.

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt sodann bei 3 Enthaltungen die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stelleplan 2012.

## **zu 7**

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Protokoll:

1. Bürgermeister Lauxtermann berichtet, dass zur Gestaltung des „Runden Moores“ erste Planungsgespräche geführt wurden. An dem Gespräch waren neben der Verwaltung und dem beauftragten Planungsbüro auch Vertreter des Diakonischen Werkes beteiligt. Es wurde das Grundkonzept abgestimmt, so dass in 3 bis 4 Wochen mit ersten Planentwürfen zu rechnen sein wird. Diese Entwürfe sollen in einer Arbeitssitzung des Umwelt- und Planungsausschusses besprochen werden. Die bereits niedergebrachten Bodenuntersuchungen geben keinen Anlass zur Sorge, dass Baulichkeiten dort nicht umgesetzt werden könnten.
2. Nach Auffassung von Bürgermeister Lauxtermann werden neben dem bereits fertig gestellten Krippenplätzen noch weitere Plätze benötigt. Bis 2013 werden in dem Bereich noch Investitionen nötig werden.
3. Bürgermeister Lauxtermann weiß, dass die Bezuschussung der Straßenausbaumaßnahmen, wie den Rückbau der Neuenburger Straße inklusive der Nebenanlagen, künftig neu geregelt werden und es dann schwierig wird, entsprechende Zuschussmittel einzuwerben. Die Gemeinde Zetel wird deshalb versuchen müssen, die Mittel möglichst frühzeitig zu beantragen.

## **zu 8**

Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Anfragen und Mitteilungen liegen nicht vor.

Im Anschluss an den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates der Gemeinde Zetel nimmt Ratsvorsitzender Pauluschke für den Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund Ehrungen vor. Es werden die stellvertretender Bürgermeister Gburreck (in Abwesenheit), Beigeordneter Meyer und Ratsmitglied Neumann für ihre 20-jährige Zugehörigkeit zum Rat der Gemeinde mit einer Urkunde geehrt.

Pauluschke  
Ratsvorsitzender

Kant  
Protokollführer

Lauxtermann  
Bürgermeister